



## CHILE REISE

## IN DIE WELT DER ANDEN

### TAG 1: ABFLUG

von Deutschland nach Santiago mit einer Linienmaschine, anschließend Weiterflug nach Arica

### TAG 2: ANKUNFT IN ARICA

Ankunft in Arica, Empfang und Transfer in ein Hotel.  
🏠 *Hotelübernachtung*

### TAG 3: ARICA – SALPETER-GEISTERSTÄDTE

- Fahrt auf der Panamerikana
- verlassene Salpeterstädte
- grandiose Schluchten

Mit Verlassen der Oasenstadt Arica beginnen wir unsere Fahrt auf der weltbekannten Panamerikana in Richtung Süden mitten durch die Atacamawüste – eine der trockensten Wüste der Erde! Diese ist auf ihrem nördlichen Abschnitt mehrere Male von beeindruckenden, bis zu 1000 Meter tiefen Schluchten eingeschnitten, auf deren Grund sich saftig grüne Flussoasen ausbreiten. Vereinzelt sehen wir erste „Geoglifos“. Nachmittags gehen wir auf Spurensuche in zwei verlassenen Salpeterstädten: Oficina Salitrera Humberstone sowie Oficina Salitrera Santa Laura sind nur zwei von ca. 90 ehemaligen chilenischen Städten, die während ihrer Blüte im „Goldenen Zeitalter des Salpeters“ insgesamt rund 10.000 Einwohner zählten. Nach Zusammenbruch des Salpeterhandels wurden die Siedlungen verlassen, und die verrosteten Maschinen, die Wohnhäuser und Plätze mit herumliegendem Arbeitsgerät sind zu Geisterstädten in der Wüste geworden. Nach unserer Besichtigung ist es bis Iquique nicht mehr weit. Die Hafenstadt liegt direkt am Pazifik und die Ausblicke über die enormen Sandhügel auf Stadt und Meer sind imposant.  
🏠 *Hotelübernachtung*



#### **TAG 4: SALAR DE PINTADOS – ATACAMAWÜSTE – CALAMA**

- Salzpflanze Salar de Pintados
- trockene Atacamawüste
- Tamarugal-Wüstenbäume

Wir durchqueren eine riesige erdfarbene Salzpflanze – den Salar de Pintados. In dieser Gegend regnet es 100-150 Jahre lang keinen Tropfen, man kann dort ein ganzes Menschenleben ohne Regen verbringen! Erstaunlich deshalb die vielen Tamarugal-Wüstenbäume, die lediglich vom Grundwasser existieren.

Unterwegs begegnen wir immer wieder Zeugen präkolumbianischer Kulturen, die an Berghängen bildhafte Gestaltungen – Geoglifos – hinterlassen haben. Gegen Nachmittag erreichen wir die Arbeiterstadt Calama, fahren aber noch weiter bis ins kleine Oasendorf Chiu Chiu.

△ *Hotelübernachtung*

#### **TAG 5: CHIU CHIU – LASANA – CHUQUICAMATA – SAN PEDRO DE ATACAMA**

- Adobekirche in Chiu Chiu
- beeindruckende Festungsanlage Lasana
- Führung durch Tagebaukupfermine

Nach dem kleinen Oasendörfchen Chiu Chiu mit seiner sehr schönen alten Indiokirche aus Adobe und Kakteenholz besuchen wir Lasana – Chiles beeindruckendste Festungsanlage der Atacamenakultur. Lasana liegt eingebettet in einem Flusstal vor grandioser Vulkankulisse. Nach dem Mittagsvesper kehren wir zurück nach Calama.

Am Nachmittag ist der Besuch der weltgrößten offenen Kupfermine Chuquicamata geplant. Innerhalb einer organisierten Tour lernen wir das Minengelände kennen, wobei das kilometergroße Loch, aus dem die kupferhaltige Erde herausgeschafft wird, sicherlich am meisten beeindruckend wird. Am Nachmittag Fahrt in das berühmte Wüstenoasendörfchen San Pedro de Atacama, wo wir unser Hotel für die nächsten Nächte aufsuchen.

△ *Hotelübernachtung*



## TAG 6: SAN PEDRO DE ATACAMA – MONDTAL

- Zeit zur freien Verfügung in San Pedro de Atacama
- Ausflug ins Mondtal

Erholungstag im ruhigen Oasenstädtchen. Wir haben am Morgen Zeit für Streifzüge durch San Pedro de Atacama bevor wir gegen Nachmittag zum Ausflug ins Valle de la Luna starten. Der Ausflug unter warmem Abendsonnenlicht ins faszinierende Mondtal mit seinen Sanddünen, Gipskristallen und Salzformationen bietet gewiss den Tageshöhepunkt, das Erleben des Sonnenunterganges dort schließt unseren Tag ab.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

## TAG 7: EL TATIO – SALAR DE ATACAMA

- höchstgelegenes Geysirfeld der Erde – El Tatio
- Thermalbad im Geysirfeld
- Besuch des Salar de Atacama

Ganz früh schon brechen wir mit einer örtlichen Agentur und deren Fahrzeug zur abenteuerlichen Exkursion zum höchstgelegenen Geysirfeld der Erde - El Tatio - auf. In 4.150 Meter Höhe entlädt sich vor imposanter Bergkulisse der Boden mit aufsteigenden Dampfsäulen und sprudelnden Heißwasserquellen. Dies atemberaubende Naturschauspiel wird schließlich von der Morgensonne wieder beendet, und unseren Aufenthalt schließt ein Thermalbad inmitten des Geysirfeldes ab. Vorbei an schneebedeckten Vulkanen geht es auf holpriger Piste zurück nach San Pedro de Atacama.

Nach einer Erholungspause machen wir uns am Nachmittag auf zu einem weiteren Höhepunkt in der Region: der Salar de Atacama. Die beeindruckende Salzwüste zeigt sich im Abendlicht von ihrer schönsten Seite stellt sicherlich einen Höhepunkt in dieser Region Chiles dar. Auf dem Salzsee erleben wir den Sonnenuntergang.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*



## TAG 8: PASO JAMA – GRENZE NACH ARGENTINIEN – PURMAMARCA

- Salzsee Salar Grande

Am Morgen starten wir heute zu einer langen Andenüberquerung nach Argentinien! Das auf 2.436 Meter Höhe liegende San Pedro de Atacama lassen wir hinter uns (Grenzformalitäten) und erklettern auf kurvenreicher Schotterpiste das Andengebirge. Uns eröffnen sich weite Ausblicke auf die ausgetrocknete Atacamawüste, und schließlich erreichen wir die auf 3.500 Meter Höhe gelegene Hochlandsteppe, die so genannte Puna. Mit der Andenüberquerung (Grenzformalitäten) über den knapp 4.600 Meter hohen Paso Jama ins argentinische Staatsgebiet erleben wir eine einzigartige Fahrt durch sagenhaft schöne Gegend. In der endlos einsamen Punalandschaft grasen Lamaherden, stochern Flamingos an den Ufern von Salzlagenen und thronen schneebedeckte Berggipfel über der traumhaften Szenerie. Wir machen einen ausführlichen Stopp am Salar Grande, einer großen Salzpflanze, um dieses Naturspektakel in seiner weißen Unendlichkeit genießen zu können. Erst am Abend erreichen wir nach diesem einzigartigen Tag das sehr romantisch gelegene Städtchen Purmamarca vor dem berühmten Siebenfarbenberg, in dem wir für die kommenden zwei Nächte Quartier beziehen. Purmamarca liegt auf knapp 2.400 Metern über dem Meeresspiegel in der Humahuaca-Schlucht, so dass uns die Übernachtungshöhe keine Probleme bereiten wird.

△ *Hotelübernachtung*

## TAG 9: TILCARA

- Tageswanderung in die Bergwelt
- Hochtal von Alfarcito

Nach dem Frühstück fahren wir ein kurzes Stück ins nahe gelegene Städtchen Tilcara, wo unsere heutige Aktivität beginnt. Wir unternehmen eine Tageswanderung (*Gehzeit ca. 6-7 Stunden*) in die Bergwelt der Humahuaca-Schlucht zu einer nicht freigelegten Wohn- und Festungsanlage einer alten Kultur. Ein schmaler Pfad führt uns meist bergauf, und alsbald tun sich äußerst schöne Ausblicke zurück in die bizarre Quebrada de Humahuaca auf. Vor uns breitet sich das Hochtal von Alfarcito aus, und unser Mittagsrastplatz liegt inmitten grandioser Bergwelt. Bromelien und riesige Kandelaberkakteen bestimmen das Landschaftsbild des heutigen Wandertages. Rückkehr nach Tilcara und Rückfahrt nach Purmamarca.

△ *Nochmalige Hotelübernachtung*



## **TAG 10: QUEBRADA DE HUMAHUACA – SALTA**

- Gebiet der Coya-Indianer
- reizvolle Quebrada de Humahuaca

In der landschaftlich äußerst reizvollen Quebrada de Humahuaca haben sich die Coya-Indígenas vielerorts ihre Lebensweisen und Traditionen erhalten. Ihre sorgfältig bestellten Felder bieten den farbenprächtigen Felswänden der Schlucht grüne Kontraste. Nach dem Frühstück bleibt Zeit, um den Dorfmarkt in Purmamarca kennen zu lernen. Auch die Kulisse des eindrucksvollen Siebenfarbenberges schenkt uns viele Fotomotive in bestem Morgenlicht.

Im Dorf Humahuaca durchstreifen wir später nach eindrucksvoller Fahrt durch die Humahuaca-Schlucht die engen Gassen zwischen den einfachen Adobehäusern, begegnen den Coyas auf dem hübschen Kirchplatz und ihrem kleinen Markt. Nach und nach begeben wir uns anschließend wieder in niedrigere Höhenlagen und gelangen am Abend in die schöne argentinische Kolonialstadt Salta. Abends besteht die Möglichkeit eine argentinische Peña mit ihren typischen Gesangs- und Tanzdarbietungen zu besuchen.

🏠 *Hotelübernachtung*

## **TAG 11: SALTA**

- Stadtrundgang Salta
- Seilbahnfahrt auf den Hügel San Bernardo

Ein Tag in der sehr schönen Kolonialstadt Salta! Besuchenswert sind die reich verzierten Kirchen, gepflegte alte Gebäude, die Markthalle mit ihrem Obst- und Gemüseangebot sowie vielen Geschäften mit gutem Kunsthandwerk. Vom Hügel San Bernardo bietet sich ein weiter Ausblick über Salta und Umgebung.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

## **TAG 12: CALCHAQUI-TAL – CAFAYATE**

- farbige Schlucht Quebrada de las Conchas
- Besichtigung einer Weinkellerei

Wir verlassen Salta in südlicher Richtung, wo uns fruchtbare Landschaft aufnimmt. Die Weiterfahrt durch das Calchaqui-Tal bringt uns in die atemberaubende Schlucht Quebrada de las Conchas, in der unterschiedlichste Farben und Formen uns nach jeder Wegbiegung von neuem begeistern werden. Stopps für kleine Fußmärsche, Farbenspiel der Formationen im Sonnenlicht in dieser grandiosen Landschaft. Gegen Abend erreichen wir das nette Weinstädtchen Cafayate wo wir noch eine Weinkellerei besuchen werden.

🏠 *Hotelübernachtung*



### **TAG 13: CAFAYATE – QUILMES – TAFI DEL VALLE**

- Quilmes-Ruinen
- Besuch des Kulturzentrums Casa de Piedra

Weiterfahrt nach Quilmes, wo wir inmitten einer von Riesenkakteen gespickten Bergwelt die Ruinen einer einstigen Indianersiedlung zu Fuß (*Gehzeit etwa 1,5 Stunden*) erkunden können. Interessant ist auch der Besuch des Kulturzentrums Casa de Piedra des argentinischen Kunsthandwerkers Hector Cruz, in dem hervorragende Wandbehänge, Töpferwaren und Skulpturen angeboten werden. Weiterfahrt nach Tafí del Valle durch eindrucksvolle, mit mächtigen Kandelaberkakteen bestandene Berglandschaft. Im Ort Tafí del Valle quartieren wir uns in einem Hotel ein.

🏠 *Hotelübernachtung*

### **TAG 14: TAFI DEL VALLE – LA RIOJA**

- fantastische Strecke durch Bergurwald

Das sich auf 2.000 Meter Höhe ausbreitende Tal Tafí del Valle gilt als heiliges Tal präkolumbianischer Kulturen, die einst diese Gegend bevölkerten. Ausgehend von diesem Hochtal fahren wir in aufregenden Serpentinendurchfahrten durch tropischen, sattgrün wuchernden Bergwald abwärts, und ein breites Tal nimmt uns unten auf, in dem neben Zuckerrohr auch Zitrusfrüchte und Tabak angebaut werden. Später schrauben wir uns noch einmal über einen kleineren Pass des Vorandengebirges. Weite schöne Ausblicke tun sich auf, und mit etwas Glück erspähen wir Kolibris oder Schwärme grüner Papageien. In der Provinzhauptstadt La Rioja übernachteten wir in einem Hotel im Stadtzentrum.

🏠 *Hotelübernachtung*

### **TAG 15: VALLE DE LA LUNA – ISCHIGUALASTO**

- Erkundung des Tal des Mondes

Frühzeitig brechen wir auf ins geheimnisvolle Valle de la Luna, Tal des Mondes. Anhand von Steinabdrücken und Knochen stellten Wissenschaftler fest, dass in dieser Wüste während der Zeit vor 225-180 Millionen Jahren eine Fülle von Pflanzen und Tieren existierten. 63 verschiedene Tiere – darunter etliche Saurier – sind bestimmt worden. Auch der am weitesten zurück datierte, also sozusagen der älteste Saurier der Welt wurde in Ischigualasto gefunden. Ausgiebige Erkundung des Mondtals per Auto und zu Fuß. Anschließende Weiterfahrt nach Chilecito, wo wir uns für die kommenden beiden Nächte in einem Hotel einquartieren.

🏠 *Hotelübernachtung*



## TAG 16: TALAMPAYA-NATIONALPARK

- Fahrzeug- und Wanderausflug im Naturgebiet
- Kondorbrutstätten

Für das vom Staat geschützte Naturgebiet um den sagenhaften Talampaya-Canon nehmen wir uns zwei volle Tage Zeit, wobei uns heute ein Fahrzeug- und Wanderausflug ein äußerst beeindruckendes Gebiet des Talampaya enthüllt. Die rotfarbigen, bis zu knapp 200 Meter senkrecht aufsteigenden Felswände beherbergen wahre Geheimnisse präkolumbianischer Kulturen, die vielerorts Petroglyphen ins Gestein ritzen. Ebenso faszinierend sind Flora und Fauna in dieser „roten Schlucht“, so befindet sich auch eine große Ansammlung von Kondorbrutstätten innerhalb des Talampaya-Canons. Morgens unternehmen wir eine eindrucksvolle Wanderung (*Gehzeit ca. 2,5-3 Stunden*) durch die bizarre Landschaft, und am Nachmittag bringen uns örtliche Fahrzeuge mit einheimischen Fahrern ins Herz der einzigartigen Schlucht. Rückkehr nach Chilecito.

△ *Nochmalige Hotelübernachtung*

## TAG 17: TALAMPAYA-NATIONALPARK

- mehrstündige Wanderung im Nationalpark

Nachdem wir unser Zeltlager abgebaut haben, erreichen wir nach kurzer Fahrt mit dem KONDOR-Bus den Ausgangspunkt für unsere heutige Aktivität. Wiederum bringen uns dort örtliche Fahrzeuge und deren Fahrer zu tollen Formationen einer anderen grandiosen Landschaft innerhalb des Nationalparks. Eine mehrstündige Wanderung (*Gehzeit ca. 2-3 Stunden*) lässt uns die farbenfrohe Gegend entdecken, und die wunderschönen Standsteinformationen prägen sich tief in unser Gedächtnis ein. Am Nachmittag Fahrt nach San Agustín, wo wir in der kleinen Ortschaft unser Hotel beziehen.

△ *Hotelübernachtung*

## TAG 18: SAN AGUSTÍN– MENDOZA

- Kandelaber- und Feigenkakteen
- Heiligenstätte Difunta Correa

Weites trockenes Wüstenland mit den typischen Algarrobo- und Quebrachobäumen sowie einer Vielzahl von Kandelaber- und Feigenkakteen nimmt uns auf. Inmitten dieser verlassenen Wüste gelangen wir zur Heiligenstätte Difunta Correa, wo wir die seltsame Mischung aus südamerikanischem Volksglauben und überbrachtem Katholizismus bestaunen können. Später erreichen wir über San Juan und weite Wüsteneinsamkeit die moderne, sehr schöne Provinzhauptstadt Mendoza.

△ *Hotelübernachtung*



## **TAG 19: MENDOZA – USPALLATA**

- Weingut mit Führung durch die Bodega
- Fahrt durch die Andenkordillere

Die Provinz Mendoza ist berühmt für ihre hervorragenden argentinischen Weine und die exklusiven Weingüter. Während unserer Fahrt Richtung Südwesten kommen wir durch weite Weinanbaugebiete vor der spektakulären Kulisse der schneegekrönten Anden. Das Weingut, welches wir besichtigen werden, liegt wunderschön von Weinreben umgeben am Fuße der Berge. Bei einer ausgiebigen Führung durch die Bodega lernen wir nicht nur den Weinanbau kennen, sondern wir werden ebenso beeindruckt sein von diesem besonderen Ort mit seinem künstlerischen Ambiente. Am Nachmittag erleben wir eine fantastische Fahrt durch die Voranden nach Uspallata, dem Ausgangspunkt für unsere morgige erneute Andenüberquerung. Farblich ist die Landschaft und in der Umgebung von Uspallata tun sich Ausblicke auf die grandiosen Berge auf. In einem traditionellen Hotel quartieren wir uns ein.  
△ *Hotelübernachtung*

## **TAG 20: USPALLATA - GRENZE NACH CHILE – SANTIAGO**

- Erkundungen an der Puente del Inca
- Südamerikas höchster Berg Aconcagua
- Fahrt über den Paso de Bermejo

Von Uspallata gelangen wir auf die Hauptverbindungsstrecke Richtung Chile. Vorbei am erloschenen Vulkan Tupungato durchfahren wir ein eindrucksvolles Felsental zur so genannten Puente del Inca, die durch mineralische Ablagerung des darunter sprudelnden Thermalwassers bunt gefärbt wurde. Bei Klarsicht verabschiedet sich Argentinien mit dem grandiosen Anblick Südamerikas höchsten Bergs, des 6.962 Meter hohen Aconcagua! Zu Fuß nähern wir uns dem Berg ein Stückweit (*Gehzeit ca. 1-1,5 Stunden*). Oben überqueren wir die Grenze nach Chile (Grenzformalitäten) und lassen mit Ausblicken auf mächtige Felsmassive und schneebedeckte Gipfel den 3.214 Meter hohen Paso Bermejo hinter uns. Steile Haarnadelkurven bringen uns ins Tal, und wir erreichen schließlich am Abend aus nordöstlicher Richtung kommend Chiles Hauptstadt Santiago.  
△ *Hotelübernachtung*





### **TAG 21: SANTIAGO DE CHILE**

- ausgiebige Besichtigung der Hauptstadt Chiles

Ausgiebig besichtigen wir die Sechs-Millionen-Stadt Santiago de Chile. Im Altstadtbereich der Metropole besuchen wir die Iglesia San Francisco, den Präsidentenpalast Palacio de la Moneda, die belebte Plaza de Armas sowie den geschichtsträchtigen Hügel Santa Lucía. Am Nachmittag Rückfahrt zum Hotel. Abschlussabend.

☞ *Nochmalige Hotelübernachtung*

### **TAG 22: SANTIAGO UND ABFLUG**

- Künstlerviertel Los Dominicus

Am Vormittag besuchen wir das Künstlerviertel Pueblo Artesanal Los Domínicos, in dem Kunsthandwerk aus ganz Chile angeboten wird. Anschließender Transfer zum Flughafen und Abflug nach Deutschland.

### **TAG 23: ANKUNFT**

in Deutschland